

Sächsische Leute und Länder
Benennung und Lokalisierung von
Gruppenidentitäten im ersten Jahrtausend



Sächsische Leute und Länder
Benennung und Lokalisierung von Gruppenidentitäten
im ersten Jahrtausend

Neue Studien zur Sachsenforschung Band 10

herausgegeben vom
Braunschweigischen Landesmuseum

in Verbindung mit dem
Internationalen Sachsensymposium

durch
Babette Ludowici

Sächsische Leute und Länder Benennung und Lokalisierung von Gruppenidentitäten im ersten Jahrtausend

herausgegeben von

Melanie Augstein und Matthias Hardt



HISTORISCHES SEMINAR
PROFESSUR FÜR UR- UND
FRÜHGESCHICHTE



Gedruckt mit Unterstützung des Leibniz-Instituts für
Geschichte und Kultur des östlichen Europa e. V. in Leipzig.
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf
der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen
Haushaltes.

Alle Beiträge wurden einem Verfahren zur Qualitätssicherung
(peer review) unterzogen.

Umschlaggestaltung: Karl-Heinz Perschall
Satz und Layout: Matthias Halle

Redaktion: Melanie Augstein und Matthias Hardt (Korrektorat
der englischen Texte durch Madeleine Hummler und Daniela
Hofmann)

Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2019 Braunschweigisches Landesmuseum
Alle Rechte vorbehalten

Verlag Uwe Krebs, 38176 Wendeburg

Abbildungsnachweise
liegen in der Verantwortung der Autoren

Druck: oeding print GmbH, Braunschweig

ISBN 978-3-932030-84-0

Vorwort

Im Jahr 2015 wurde in Leipzig der Ersterwähnung des Ortes zum Jahr 1015 durch den Bischof und Chronisten Thietmar von Merseburg gedacht. Das Stadtjubiläum ist mit einer breiten Palette von Veranstaltungen begangen worden, unter anderem mit einer Ausstellung im stadthistorischen Museum unter dem Titel »1015. Leipzig von Anfang an«. Das Geisteswissenschaftliche Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas an der Universität Leipzig (jetzt Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa) hielt dieses Jubiläum für angemessen, die »Arbeitsgemeinschaft zur Archäologie der Sachsen und ihrer Nachbarvölker in Nordwesteuropa« in die Stadt einzuladen und ihr damit zum ersten Mal in demjenigen Land Gelegenheit zur Zusammenkunft und zur Diskussion zu geben, das in der Gegenwart als einziges unter vielen anderen den Namen der Sachsen ohne differenzierenden Zusatz trägt.

Es lag nahe, bei dieser besonderen Gelegenheit über »Sächsische Leute und Länder« und die »Benennung und Lokalisierung von Gruppenidentitäten im ersten Jahrtausend« nachzudenken. In enger Kooperation mit dem Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte am Historischen Seminar der Universität Leipzig wurde unter dieser Themenstellung vom 12. bis zum 16. September 2015 das 66. Internationale Sachsensymposium in den Räumen des GWZO und der Universität ausgerichtet. 89 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, den Niederlanden, aus Norwegen, Österreich, Polen, Russland, Schweden, aus der Schweiz, aus Wales und aus den USA nahmen daran teil und tauschten sich über Sachsen und ihre Namen, ihre Regionen und Identitäten ebenso wie diejenigen anderer Gentes, Gruppen und Einzelpersonen zwischen Römischer Kaiserzeit und hohem Mittelalter sowie über aktuelle Funde und Forschungen aus. Ziele der Exkursion waren das Museum für Ur- und Frühgeschichte des Archäologischen Landesmuseums Thüringen in Weimar und der Merseburger Dom mit dem zugehörigen Museum im Rahmen der Vereinigten Domstifter zu Merseburg, Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz.

Die im Rahmen dieses Bandes versammelten 21 interdisziplinären archäologischen, historischen und sprachwissenschaftlichen Beiträge sind das Ergebnis des Leipziger Sachsensymposiums. Ihre Veröffentlichung wäre nicht gelungen ohne die finanzielle Unterstützung des GWZO. Die sprachliche Überarbeitung der englischsprachigen Texte haben Madeleine Hummler (York) und Daniela Hofmann (Bergen) vorgenommen, Layout und Satz übernahm Matthias Halle (Leipzig).

Melanie Augstein

Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte am Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften der Universität Rostock

Matthias Hardt

Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa in Leipzig

Babette Ludowici

Braunschweigisches Landesmuseum
Arbeitsbereich Sachsenforschung

Claus von Carnap-Bornheim

Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen
Vorsitzender des Internationalen Sachsensymposiums

Inhalt

<i>Matthias Hardt und Melanie Augstein</i> Sächsische Leute und Länder – Eine Einführung	9
I. Identitäten und Imaginationen	
<i>Walter Pohl</i> Sächsische Identitäten und die Bedeutung der Ethnizität im frühmittelalterlichen Europa	23
<i>Christian Zschieschang</i> (Die) Sachsen – Ein Terminus im Spannungsfeld dreier anderer: <i>Denotat, Identität und Raumordnung</i>	33
<i>James M. Harland</i> Imagining the Saxons in Late Antique Gaul	45
<i>Barbara Yorke</i> Saxon Identity in Southern England	57
<i>Ludwig Rübekiel</i> Singularität in jütischen Ethnika	65
II. Symbole und Verkörperungen	
<i>Lone Claudi-Hansen and Morten Axboe</i> Gudum on Zealand – A New ›Gudme‹ Emerging?	79
<i>Bente Magnus</i> Strange Creatures – S-shaped Brooches from the Migration Period in Norway	95
<i>Torun Zachrisson and Maja Krzewińska</i> The ›Lynx Ladies‹ – Burials Furnished with Lynx Skins from the Migration and Merovingian Periods found in Present-day Sweden	103
<i>Ulrich Lehmann</i> In Search of the Snake – The Hidden Symbolism of Early Medieval Sword Blades	121
<i>Michael Neiß</i> Ein weibliches Herrschaftszeichen? Überlegungen zur wikingerzeitlichen Elec-Spange	133
III. Räume und Routen	
<i>Pernille Kruse</i> Show me your House – And I will tell you who you are?	147

<i>Nancy L. Wicker</i> Thuringian Links to Jutland and Western Norway as Reflected in Scandinavian-type Migration Period Bracteates – A Family Affair?	155
<i>Karen Høiland Nielsen</i> The Cemetery at Viumgård in North-Western Jutland and the Chronology of the Sixth Century	167
<i>Ingo Eichfeld und Daniel Nösler</i> Bauern, Händler, Seefahrer: Ein neu entdeckter Handelsplatz des 1. Jahrtausends n. Chr. an der südlichen Niederelbe	183
<i>Mirko Oehlert</i> Stein oder nicht Stein. Die »urbs Libzi« im 10. und 11. Jahrhundert	201
<i>Joanna Wojnicz</i> Der Hortfund von Cortnitz in der Oberlausitz	211
IV. Kontinuitäten und Transformationen	
<i>Bertil Helgesson</i> Vång, Blekinge, Sweden – A Place of Eternity	219
<i>Melanie Augstein and Hans-Jörg Karlsen</i> Nienbüttel – New Research on Old Graves	227
<i>Christoph G. Schmidt</i> Totengedenken und Identität: Beobachtungen am jünger-kaiserzeitlichen Fundplatz Frienstedt in Thüringen	237
<i>Sven Jäger</i> Gekommen – Geblieben – Gewandelt: Beziehungen des spätkaiserzeitlich-germanischen Fundmaterials aus dem nordwestlichen Baden-Württemberg und deren Bewertung	249